

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): FBS - Soziale Arbeit

Studiengang (h_da): Soziale Arbeit Plus – Migration und Globalisierung

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Brasilien

Gasthochschule: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro (PUC-Rio)

Department Gasthochschule: Departamento Serviço Social

Zeitraum (von/bis): August bis Dezember 2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

X positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Zurückblickend kann ich das letzte Semester an der PUC-Rio nur positiv zusammenfassen. Es gab eine Vielzahl interessanter Kurse zur Auswahl und es wurde sich seitens der Uni sehr gut um die Austauschstudierenden gekümmert. Ich konnte für mich die Möglichkeit wahrnehmen, neue Perspektiven auf mein Studium zu gewinnen und auch in andere Fachgebiete einen Einblick zu erhalten.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Mit der Planung habe ich letztendlich mit der Nominierung durch meinen Fachbereich im Januar 2019 begonnen und spätestens mit der Bewerbung für das Promos-Stipendium wenige Monate später mich genauer mit Universität und Gastland auseinandergesetzt. Explizite Vorbereitungen wie Wohnungssuche, Impfungen, Krankenversicherungen usw. Bin ich ca. zwei Monate vor Ausreise angegangen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Meine Wahl für die PUC-Rio wurde maßgeblich durch Erfahrungen Studierender beeinflusst, die dort schon ein Auslandssemester verbracht haben. Durch das Teilen ihrer Erfahrungen des Kursangebotes, des Campus und dem Leben in der Stadt konnte ich mir ein viel besseres Bild davon machen. Der gute Ruf der PUC-Rio und mein Wissen über Rio haben mir es dann einfach bei meiner Wahl gemacht. Mein Interesse für Brasilien hat sich schon ein paar Jahre zuvor entwickelt.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Da ich über ein Elternteil privat versichert bin, hatte ich eine Auslandskrankenversicherung über die DBV bzw. Axa. Eine andere günstige und zuverlässige Versicherung ist z.B. die HanseMerkur;

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Ich würde auf jeden Fall empfehlen so früh wie möglich anfangen Portugiesisch zu lernen, da das für das Leben vor Ort sehr hilfreich ist. Zwar kommt man an der Uni selbst und in der Stadt mit Englisch zurecht, jedoch bietet Portugiesisch einem viel mehr Möglichkeiten! Außerdem kann ich nur empfehlen sich schon vorher durch Filme, Dokus, Musik oder Literatur mehr mit der Kultur auseinanderzusetzen.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für das Visum ist zu empfehlen, so früh wie möglich mit der Beschaffung der nötigen Dokumente anfangen, da es einige sind und unbedingt auf deren Richtigkeit zu achten ist. Des Weiteren am besten schon im Konsulat in Frankfurt die CPF (bras. Steuernummer) beantragen, da man diese vor Ort beispielsweise für SIM-Karte oder Onlinebuchungen braucht. Zwar kann man diese auch in Rio selbst beantragen, aber durch ein vorzeitiges Beschaffen in Frankfurt erspart man sich einiges an Zeit.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Als Kreditkarte kann ich auf jeden Fall die DKB empfehlen. Man kann in Brasilien kostenlos Geld abheben, bezahlen und vor allem sehr einfach über die App sein Konto verwalten. Man kann als Austauschstudierender über die PUC-Rio anscheinend auch relativ einfach ein brasilianisches Konto eröffnen, jedoch habe ich selbst keine Erfahrung damit gemacht. Eine bras. SIM-Karte ist (mit CPF) einfach vor Ort zu bekommen. Deutsche Handys funktionieren ohne Probleme in Brasilien.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Meinen Aufenthalt habe ich größtenteils durch das Promos-Stipendium finanziert, außerdem hatte ich finanzielle Unterstützung durch meine Eltern. Reisen oder Freizeitaktivitäten habe ich mir durch Erspartes finanziert.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe mit zwei französischen Austauschstudentinnen in einer WG ca. 30min entfernt von der Uni gewohnt, die ich über die Facebookgruppe „Brother Carioca“ der Uni gefunden hatte. Wenn man eine WG mit Brasilianer:innen sucht, kann ich vor allem die Facebookgruppen „Repúblicas do Rio de Janeiro“ und „Dividir Moradia“ empfehlen!

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Für ein Zimmer in der relativen Nähe der Uni ist mit einer Miete von mind. 275€ zu rechnen, eher mehr. Studierendenwohnheime gibt es leider nicht.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

In der Woche vor Start des Semesters wurde für alle Austauschstudierenden eine kleine O-Woche von ca. 5 Tagen veranstaltet. Unter anderem gab es eine Infoveranstaltung, in der in die brasilianische Kultur und in das Leben in Rio de Janeiro eingeführt wurde. Des Weiteren wurde geholfen einen Termin zur Anmeldung bei der Federal Police zu vereinbaren und es gab eine Stadttour. Allgemein wird sich sehr gut um alle Austauschstudierenden gekümmert!

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur auf dem Campus ist sehr gut. Es gibt neben einer ziemlich günstigen Mensa mehrere Kiosks, Cafés, Bankautomaten und Copyshops. Die Anbindung in die restlichen Viertel mit Bussen ist ebenfalls relativ gut.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: verpflichtender Portugiesischsprachkurs: ein normaler Sprachkurs der dreimal die Woche stattgefunden hat, in dem nicht nur die Sprache, sondern auch Kultur näher gebracht wurden. Am Anfang des Semesters wird einem durch Einstufungstests ein Niveau zugeordnet.

Kurs 2: Seminar des Fachbereichs Soziale Arbeit mit dem Thema „Políticas Públicas“: In dem Seminar ging es um politische Teilhabe und die Verankerung von sozialen Rechten auf Bildung, Gesundheit usw. in der brasilianischen Konstitution. Sehr anspruchsvolle Texte auf Portugiesisch aber mit Hilfe einer sehr rücksichtsvollen Professorin war es kein Problem zu bestehen.

Kurs 3: Seminar des Fachbereichs Design mit dem Thema „Brincadeiras, brinquedos e brincar“. Ein Seminar über traditionelle brasilianische Spiele und Spielzeuge, welches sehr praktisch orientiert war. Dank der durchmischten

Teilnahme von brasilianischen und einigen internationalen Studierenden kam es zu sehr viel interkulturellem Austausch und ich konnte einige Anregungen mit nach Deutschland nehmen.

Kurs 4: Seminar „Brazilian Culture: from stereotyping to reality“. Ein sehr informatives Seminar ueber die brasilianische Kultur und die Historie Brasiliens. Von der Sprache, Essen bis Körperkultur, Musik und Religion wurde alles in dem Seminar behandelt.

Kurs 5: Vorlesung „Brazilian Foreign Policy“: Eine Vorlesung die sich historisch mit der Außenpolitik des Landes seit dem 19. Jahrhundert auseinandergesetzt hat.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Ähnlich wie an der hda kann man sich 1-2 Monate vorher über eine Onlineplattform in die Kurse einwählen und an mehreren Terminen wieder abändern.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Generell ist das Semester in ein Zwischen- und Nachexamen (G1 und G2) unterteilt. Je nach Professor:in kann das in Form von Präsentation, Hausarbeit, Klausur oder Abgabe sein.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die verschiedenen Fachbereiche bieten neben den „üblichen“ Kursen noch Sportarten wie Volleyball, Handball oder auch Surfen an. Ich selbst habe bei dem Futsalteam eines Fachbereichs mittrainiert.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Anfangs hatte ich damit Probleme Portugiesisch zu sprechen und zu verstehen, vor allem auch in meinen beiden Seminaren auf Portugiesisch. Jedoch wurde es mit der Zeit besser und ich fand mich immer besser zurecht. Dadurch, dass ich noch zwei weitere Kurse auf Englisch hatte, habe ich mir jedoch keine Sorgen in Hinblick auf das Bestehen von Kursen gemacht.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Durch die Uni findet man leicht Freund:innen, vor allem auch innerhalb der riesigen Gruppe Austauschstudierender. Wenn man mehr Kontakt zu Brasilianer:innen aufbauen möchte, sollte man auf jeden Fall, soweit möglich, Kurse auf Portugiesisch

belegen und die Aktivitäten an der Uni wahrnehmen. Generell kommt man sehr leicht mit Brasilianer:innen in Kontakt und es lassen sich relativ einfach Freundschaften aufbauen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Als Tipp in Sachen Transport kann ich auf jeden Fall itau-Bike empfehlen, was so ähnlich wie beispielsweise Call-a-Bike in Darmstadt funktioniert. Zum Thema Sicherheit kann ich nur empfehlen, die Tipps der Einheimischen zu befolgen und sich nicht verrückt zu machen. Für den sicheren Heimweg nachts sind aber Apps wie „Uber“ oder „Taxi 99“ auf jeden Fall zu empfehlen!

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Meine positivste Erfahrung an der Uni selbst war auf jeden Fall die unglaubliche Hilfsbereitschaft von den Professor:innen, Kommiliton:innen und allen Angestellten der Universität. Als negativste Erfahrung würde ich vielleicht sagen, dass Kommunikationswege anders als in Deutschland funktionieren und man mit der bekannten deutschen Direktheit sehr leicht Leute vor den Kopf stoßen kann. Aber solche Erfahrungen gehören natürlich auch zu dem Kennenlernen einer neuen Kultur dazu.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Inklusive Miete, Transport in Rio selbst (Metro, Uber) etc. würde ich ca. 600-700€ pro Monat empfehlen.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen: